

Weltbaustellen Duisburg

Lokale Kooperationspartner: Kultursprung e.V. (Luise Hoyer und Klaus Brüggnerwerth) und Exile Kulturkoordination e.V. (Angela Schmitz).

Als Schirmfrau konnte die TV-Autorin und Live Reporterin beim WDR Fernsehen Chadia A. Hamadé gewonnen werden.

An der Fassade Düsseldorf Straße/ Ecke Mercatorstraße entstand vom 1.9. bis 6.10.17 ein haushohes Wandbild zu dem Ziel 13 "Klimawandel". Beteiligt waren die Künstler A.G. Saño von den Philippinen (der Kontakt war über die Philippinenpartnerschaft der Infostelle "Dritte Welt" zustande gekommen) und dem Duisburger Graffiti-Künstler Robin Meyer. Die Kooperationspartner hatten sich bewusst für einen jungen lokalen Künstler entschieden, um über ihn auch andere junge Menschen mit der Kampagne anzusprechen. A.G. Saño ist ein international bekannter Künstler, der in den letzten Jahren weltweit zahlreiche politische Wandbilder realisiert hat. Zudem ist er Umweltaktivist und setzt sich sowohl in seinem Land als auch bei internationalen Veranstaltungen und Klimakonferenzen für den Klimaschutz ein.

Die Künstler konnten sich Ende März 2017 bei einer Malaktion des Eine Welt Netz NRW im Rahmen der Weltbaustellen-Kampagne in Düsseldorf bereits kennenlernen. So konnten sie sich früh auf ein SDG-Ziel verständigen (Klimawandel) und ausführlich an einem Konzept arbeiten. Mit dem Platzhirsch-Festival am ersten September-Wochenende, einem Musik- und Kulturfestival in Duisburg auf und rund um den Dellplatz, begann die Realisierungsphase. Die Fassade konnte trotz zum Teil schwieriger Wetterverhältnisse zum geplanten Ende am 6. Oktober fertiggestellt werden.



Zu dem Wandbild gab es durchweg positive Rückmeldung. Einzelne sagten, dass sie vor der Malaktion gar nicht gemerkt hatten, dass dort ein Haus stand. Mit dem farbkraftigen Wandbild fällt das Haus nun sehr ins Auge. Menschen nicht nur aus Duisburg, sondern auch aus anderen Teilen Deutschlands (auf Dienstreise oder in Urlaub in Duisburg), fragten, wie sie solch ein Projekt auch in ihre Stadt bekommen könnten. Innerhalb der Kunst- und Kulturszene und aus Richtung der Stadtverwaltung / Stadtpolitik gab es positive Aufmerksamkeit. Da einige Menschen aus dem Bekanntenkreis der Beteiligten die große Verbindungsstraße, an der das Haus liegt, selbst regelmäßig befahren, gab es gute Rückmeldungen über den hohen Aufmerksamkeitswert bei Vorbeifahrenden aus Nachbarstädten wie Oberhausen, Dinslaken und Düsseldorf (es gibt an der Stelle oft Stau vor der Autobahnauffahrt bzw. an der Ampelkreuzung).



Des Weiteren war die Zusammenarbeit und die Beteiligung von Schulen sehr gut, engagierte Lehrerinnen brachten sich intensiv mit ein. Dort fanden verschiedene kreative Workshops zum Thema Klimawandel statt. Auch die Mieter des Hauses, an dem das Wandbild entstand, der Neukirchener Erziehungsverein, waren engagiert und interessiert und unterstützten die Koordinator*innen und die Künstler. So konnten die Themen Soziales und Umwelt in dem developmentpolitischen Projekt gut miteinander verbunden werden.

In Duisburg konnte ein gutes Rahmenprogramm auf die Beine gestellt werden. Dazu gehörten im Einzelnen: Ausstellung SDG Wandbilder von 2016, Tape Art Aktion beim „Ball der Solidarität“ der Cooperative Duisburg, MuseumsSpaß Weltbaustellen, Tape Art Aktion Weltbaustellen im Rahmen des Platzhirsch-Festivals mit Rundgang zu den Künstlern an der Fassade, Eine Welt Mobil zum Thema Klimawandel in der Globus Gesamtschule, Videoprojekt mit Schüler*innen der Globus Gesamtschule, Diskussion zum Klimawandel „Nach uns die Sintflut – der Klimawandel betrifft uns alle“, Zwei Workshops Gestalten mit Müll zu den SDGs, Radiosendung „Nord-Süd-Blick“ der Infostelle "Dritte Welt" im Bürgerfunk bei Radio Duisburg, Radiosendung „Dunkelweiß“ der freien Kulturszene im Bürgerfunk bei Radio Duisburg, Wandbilder in der Globus Gesamtschule und im Grammatikoff, Eröffnungsfest der Wandbilder.



Das Presseecho war insgesamt gut. U.a. wurden nach der Pressekonferenz am 16. August das Konzept und die Vorstellung des Projekts insgesamt von 3 Zeitungen und dem lokalen TV Sender

Studio 47 aufgegriffen und auch im Laufe des Malprozesses im September durch Tageszeitungen berichtet. Zwei jeweils einstündige Radiosendungen wurden zu der Kampagne im Lokalradio (Bürgerfunk) produziert und ausgestrahlt. Insbesondere gab es eine eigene WDR Reportage, welche die beiden Künstler während des Malprozesses portraitierte. Der 2:30 Minuten lange Bericht wurde am 16. Oktober in der WDR Lokalzeit ausgestrahlt. Die Quartalszeitschrift der Duisburger Wohnungsbaugesellschaft Gebag brachte einen doppelseitigen Bericht über den Duisburger Künstler und das Wandmalprojekt im Oktober.

Luise Hoyer, Klaus Brüggnerwerth, Kultursprung
e.V.

Angela Schmitz, Exile Kulturkoordination e.V.

kultur | sprung

